

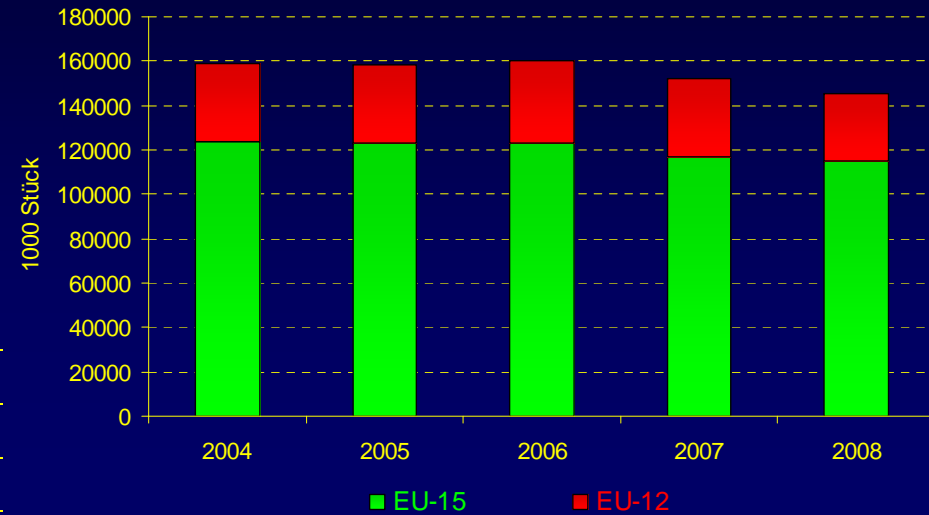
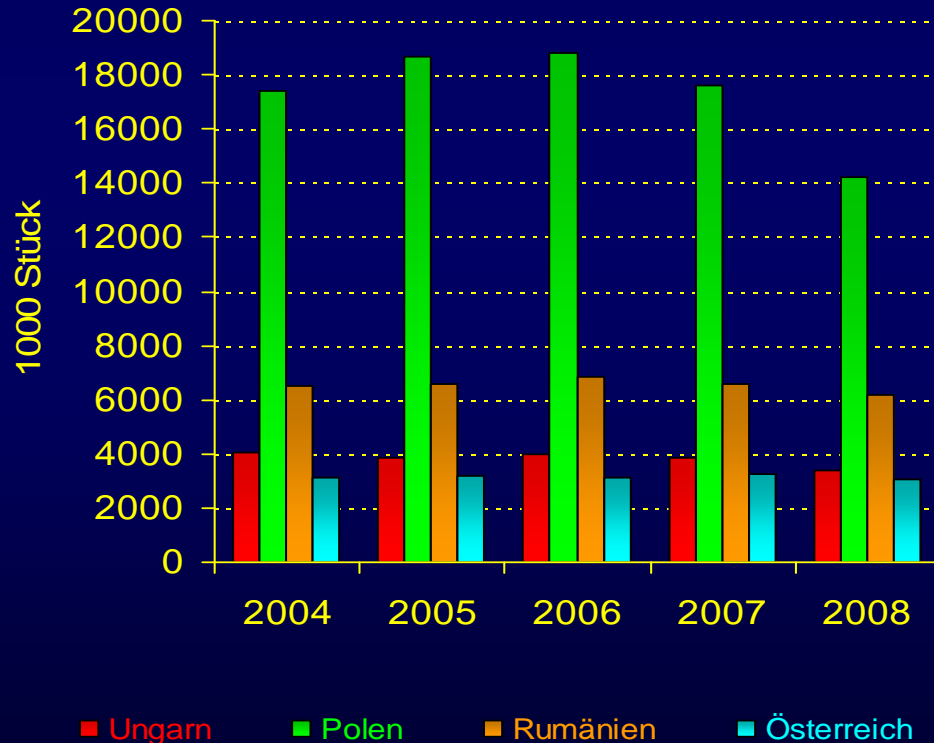
Schweinezucht und Marktaussichten in Ungarn

Levente Nyárs

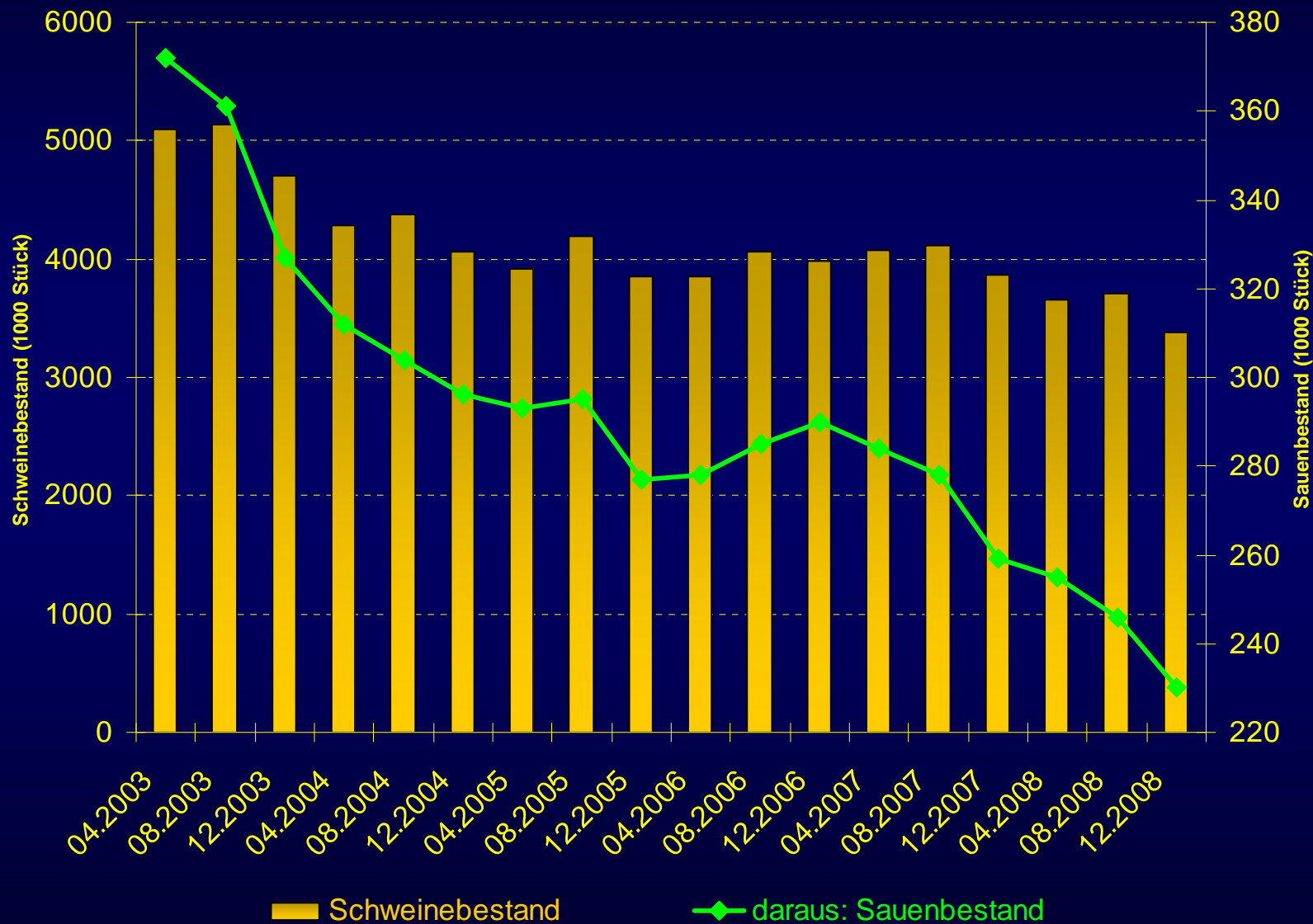
Abteilung für Agrarpolitik

Forschungsinstitut für Agrarökonomie (AKI)

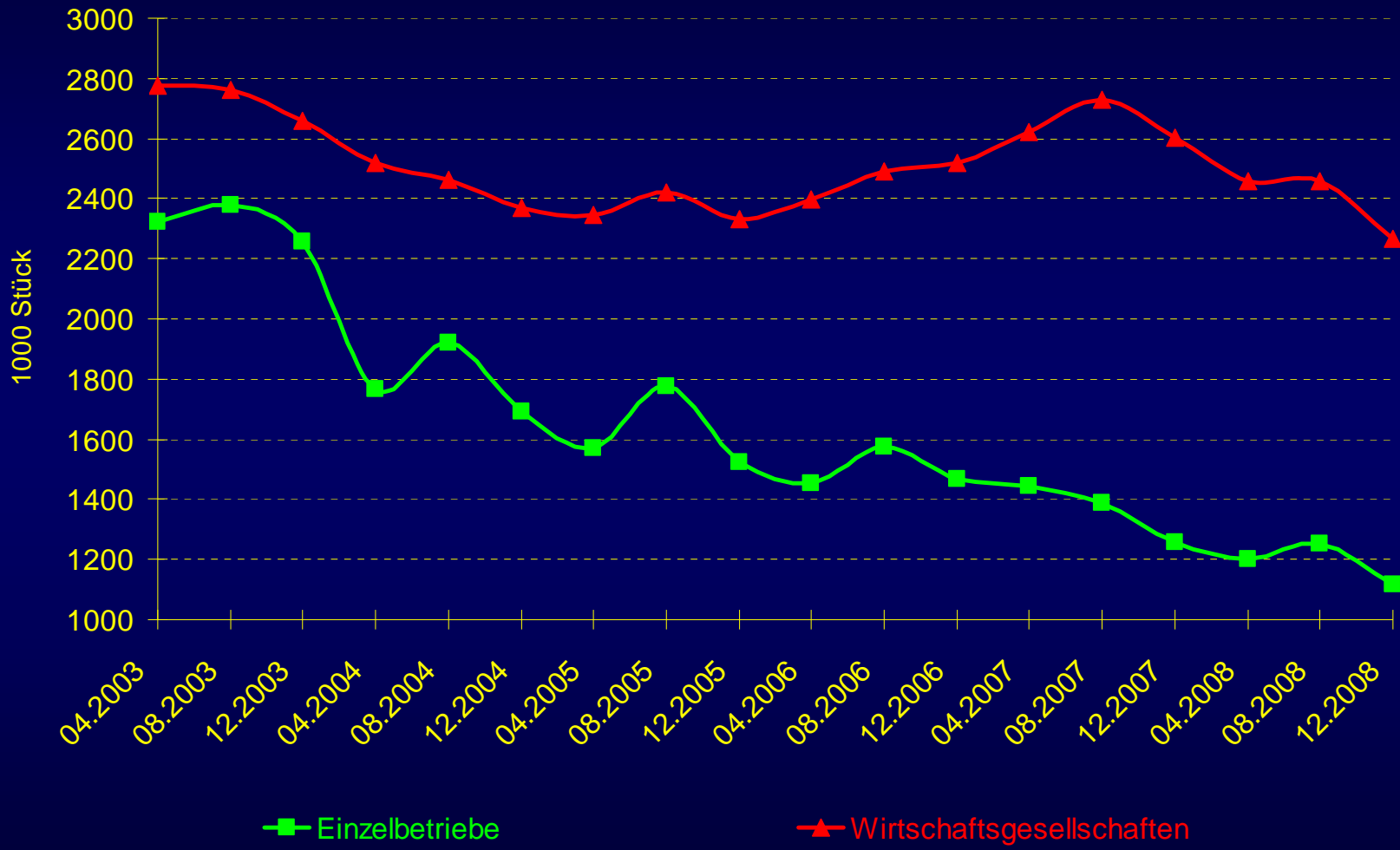
Anzahl der gehaltenen Schweine in einigen neuen Mitgliedsstaaten (Dezember)



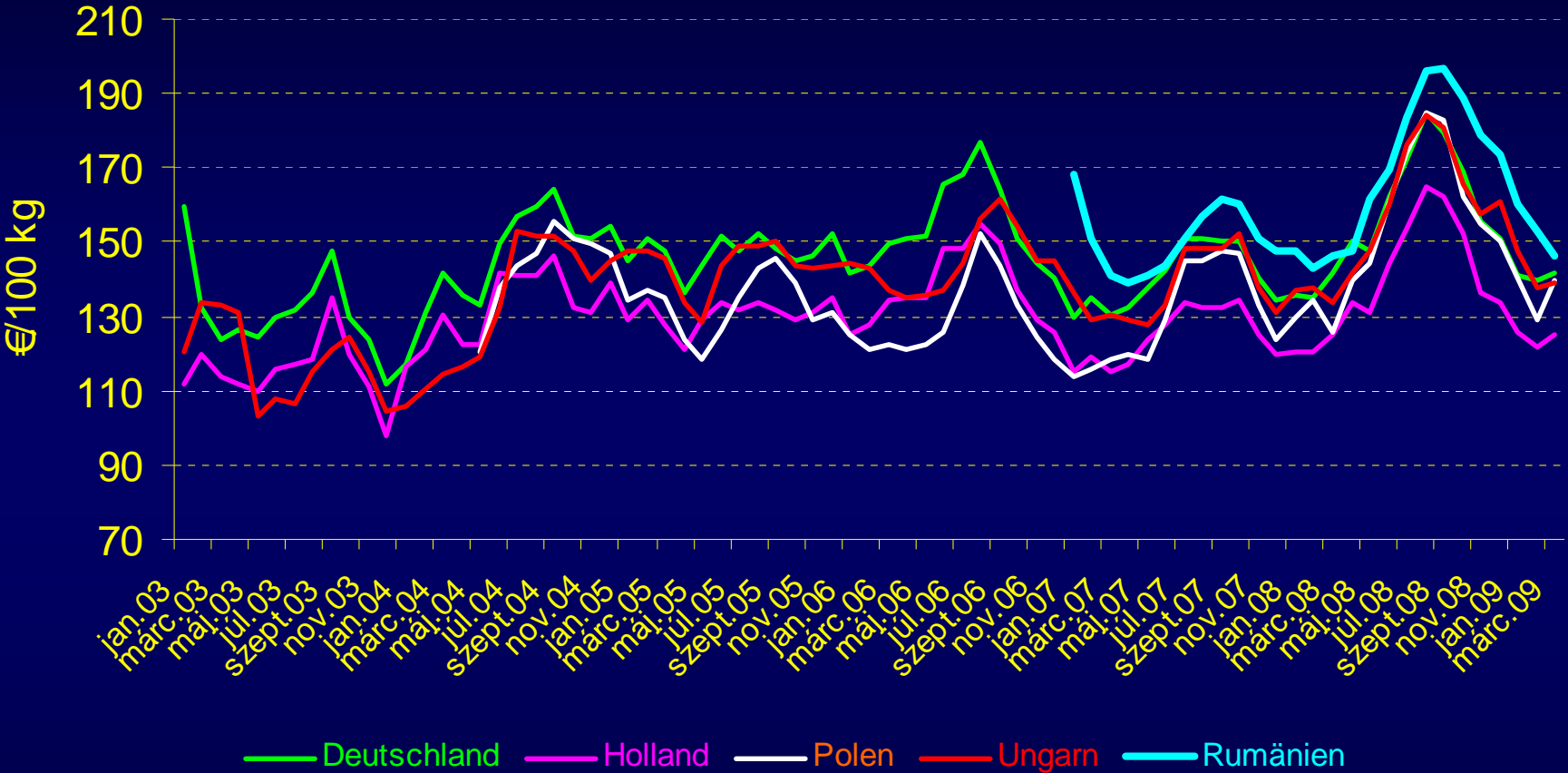
Entwicklung des Schweinebestandes in Ungarn (2003-2008)



Entwicklung des Schweinebestandes nach Betriebsformen

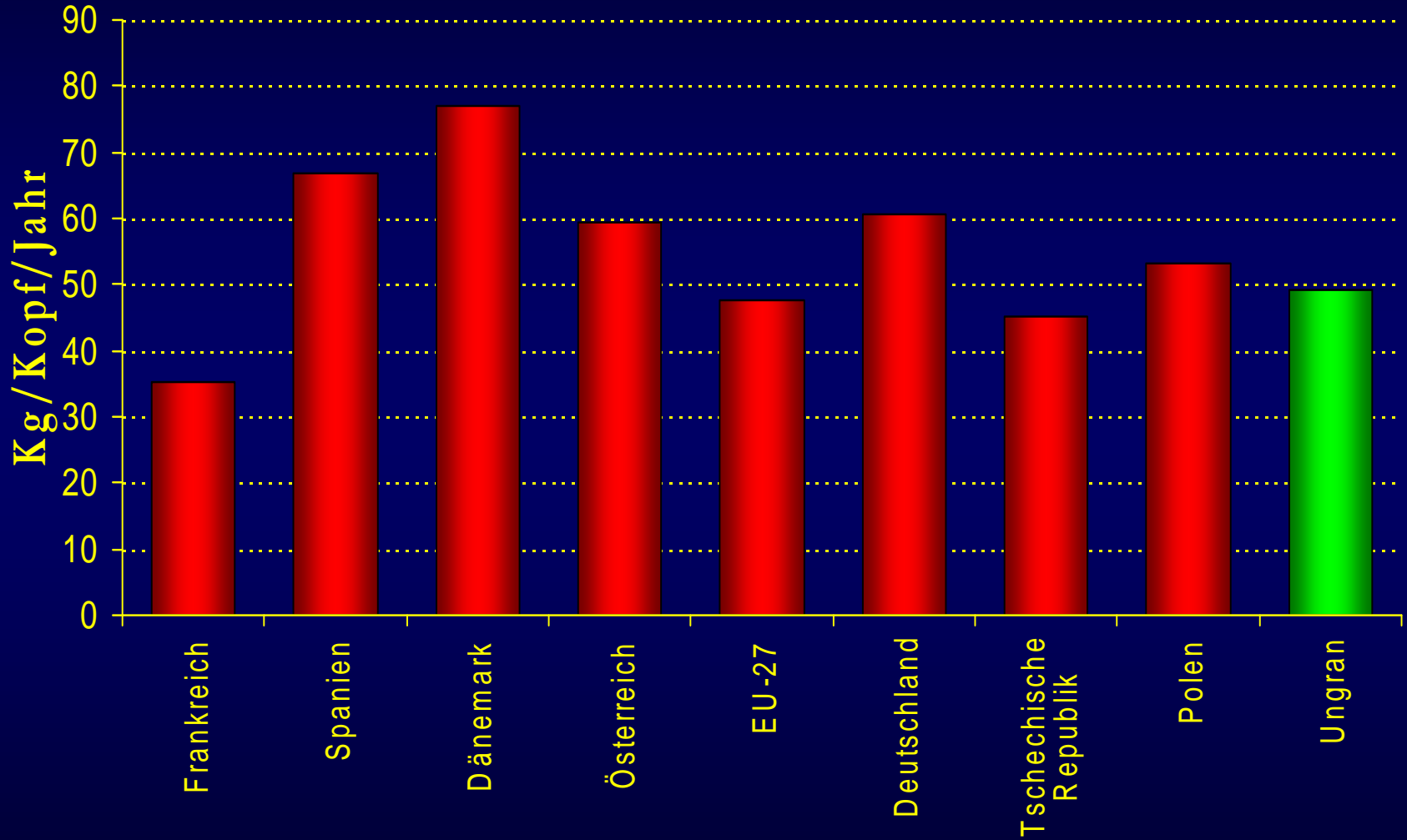


Preise (Schlachtgewicht - Qualität E)

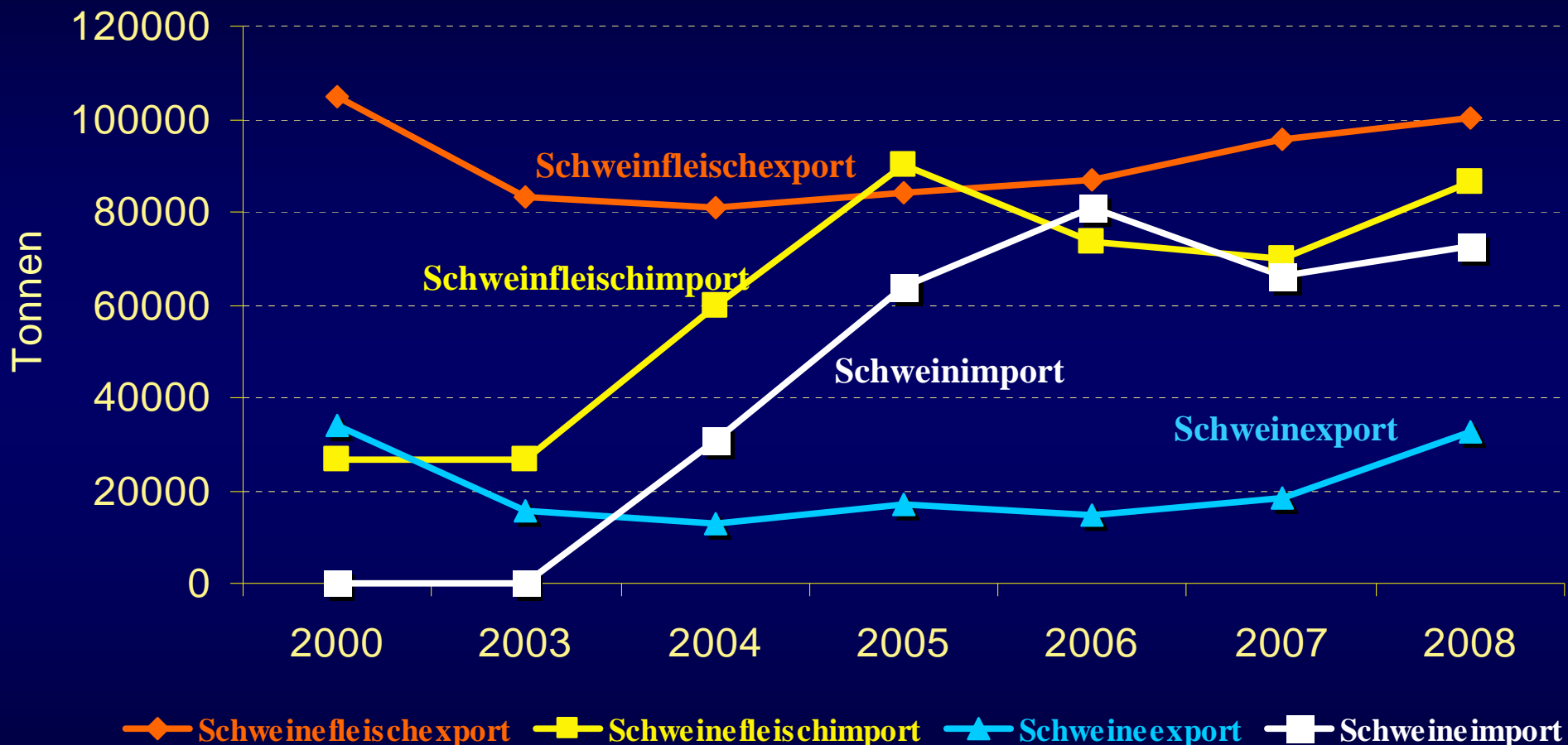


Datenquelle: Europäische Kommission

Verbrauch (Carcass) 2007



Ungarn: Handel mit Schweinen und Schweinefleisch (2000-2008)

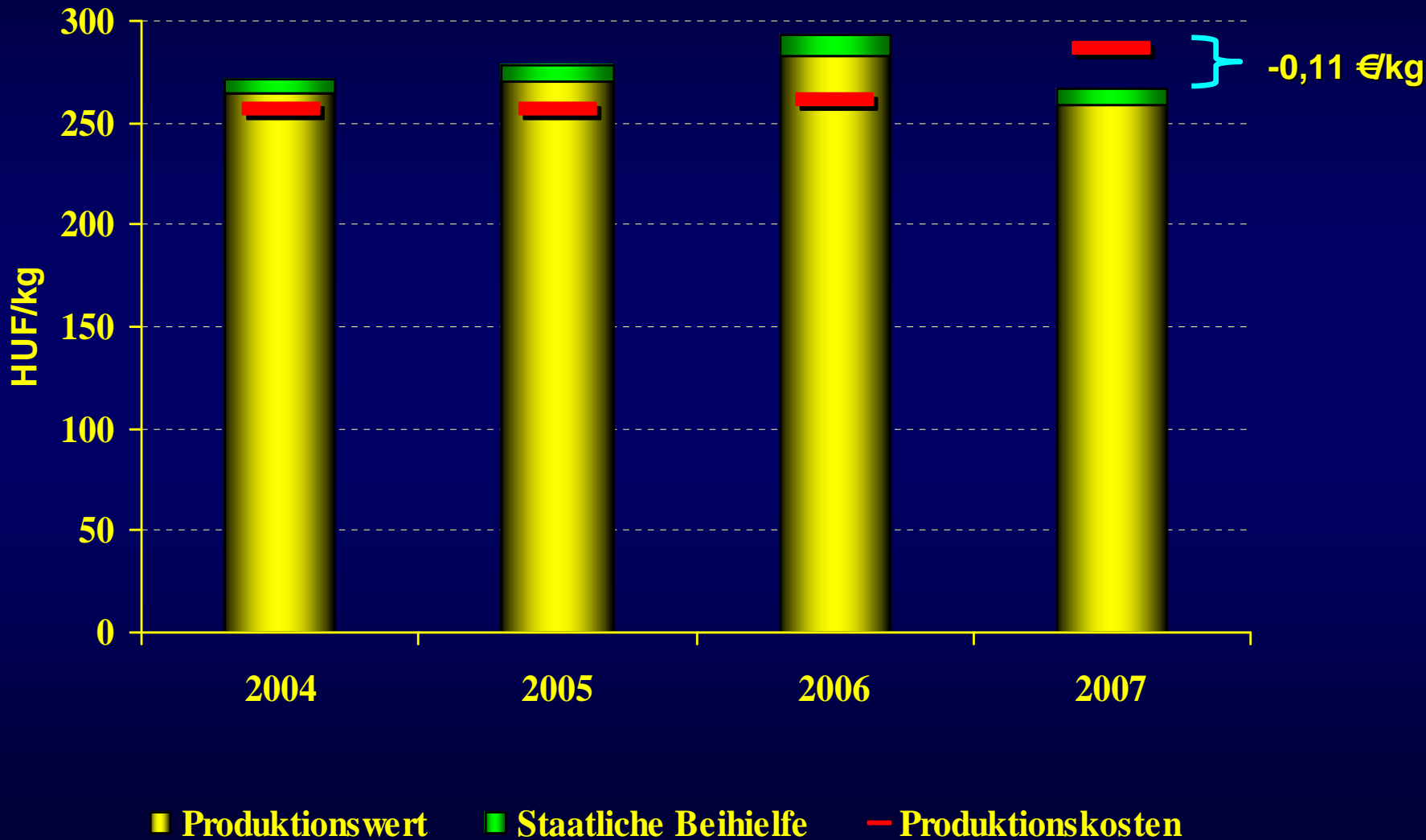


Export in 2008: 234 Millionen €; Import: 155 Millionen € (Handelsbilanz in Menge: 13 500 Tonnen)

Produktivität

| | Dänemark | Deutschland | Ungarn Durchschnitt | Ungarn Spitzenbetrieb | Brasilien |
|-------------------------------------|----------|-------------|---------------------|-----------------------|-----------|
| Mastschweine/Sauen/Jahr | 24,9 | 20,8 | 16,8 | 22,7 | 22,2 |
| Ferkelverlust, % | 5,0 | 3 | 5 | 3,3 | 2 |
| Mastschweineverlust, % | 4,0 | 4 | 7 | 4,75 | 2 |
| Mastschweinefutterverwertung, kg/kg | 2,69 | 2,96 | 3,7 | 3,3 | 2,93 |
| Zunahme, g/Tag | 835 | 708 | 659 | 710 | 588 |
| Endgewicht (LG), kg | 102 | 118,2 | 109,4 | 110 | 109 |
| Endgewicht (SG), kg | 77,9 | 93,7 | 90,2 | n.a. | 83 |

Schwein: Kosten und Erlöse der Betriebe, die staatliche Förderungen erhalten



Wettbewerbsnachteile in der Schweinehaltung

- Die Zuchttiere sind sehr heterogen, es gibt wenige Schweinezüchter, die qualitative Arbeit leisten können;
- Aus tierhygienischen Gründen kann keine hochwertige Genetik in den 20-25 Jahre alten Ställen hergestellt werden;
- In der Regel keine eigene Futterherstellung;
- Die Vorschriften von Cross-compliance verursachen Wettbewerbsnachteile;
- Schweinehaltung braucht Boden (Futter und Dünger);
- Die ungarischen Aufkaufpreise werden von den deutschen und niederländischen Preisen bestimmt;
- Tierärztkosten sind zu hoch.

Geographische Nachteile:

- Teures Eiweiss (Transportkosten), Schweinefleischexport nach Drittländern ist teuer;
- Hohe Heizung- und Kühlungskosten, höhere jährliche Temperaturschwankung als bei vielen Konkurrenten.

Wirtschaftspolitische Problemen:

- Finanz- und Wirtschaftskrise
- Fremdkapitalzinsen sind hoch (16%);
- Schlecht organisierte Produktbahn (Läufersauen werden vom Mastbetrieb produziert)
- Wegen der oben genannten Problemen sind mehr Arbeitskräfte notwendig
- Zahlungstermin ist im Allgemeinen 3 Monate
- Starke schwankungen des HUF/EUR-Wechselkurses

Wettbewerbsnachteile in der Fleischverarbeitung

- Anteil der Schwarzwirtschaft 25-30%;
- Schlachtung, Zerlegung und Produktzubereitung sind in Ungarn nicht getrennt;
- Einige Firmen sind zu gross geworden, ihre Tätigkeit sind undurchschaubar;
- Die europäische und heimische Regelung erschwert die Tätigkeit der Unternehmen;
- Die Beschaffung von Grundstoffen ist in Ungarn ungelöst;
- Die Interessenvertretung funktioniert schlecht;
- Der Marktanteil von traditionellen Produkten sinkt; es werden immer weniger Fleischprodukte verzehrt;
- Für den ungarischen Verbraucher ist der Ursprung des Produkts indifferent;
- Gefrorenes Schweinefleisch wird garnicht akzeptiert;
- Die Verbrauchergewohnheiten sind nach Ländern und Regionen sehr verschieden.

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**